

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 9 (1901)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Schweiz. Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Samariterbund.

Als weitere Sektion wurde in den Schweiz. Samariterbund aufgenommen der Samariterverein Straubenzell (St. Gallen). Präsident: Hermann Glättli in Bruggen; Aktuar: Alfred Engler, Lehrer in Lachen-Bonwil; Kassierer: Fr. Bertha Alther z. Stahl in Lachen-Bonwil.

An die verehrl. Vorstände der Sektionen des Schweiz. Samariterbundes.

Werte Samariter und Samariterinnen!

Wir beehren uns, Sie hiedurch in Kenntnis zu setzen, daß der Centralvorstand beschloffen hat, die diesjährige

ordentliche Delegiertenversammlung des Schweiz. Samariterbundes
auf Sonntag den 2. Juni 1901 nach Interlaken einzuberufen.

Unter Hinweis auf §§ 8–10 der Centralstatuten laden wir Sie nun höflichst ein, Ihre Delegierten zu wählen und dieselben dem Bundesvorstande zu nennen, welchem Sie auch allfällige Anträge Ihrer Sektion an die Delegiertenversammlung (vide §§ 10 und 11) bis spätestens Dienstag den 30. April 1901 einzureichen haben. Nach Ablauf dieser Frist wird die Traktandenliste festgestellt und mit der definitiven Einladung zur Delegiertenversammlung den Sektionen zugestellt werden.

Für Freiquartiere in Interlaken hat die Sektion Interlaken sich gütigst anerbotten, besorgt zu sein, und belieben Sie daher den Quartierschein baldmöglichst an den Herrn Präsidenten des Samaritervereins Interlaken zu senden.

Wir hoffen, daß auch in Interlaken alle Sektionen des Schweiz. Samariterbundes vertreten seien. — Mit Samaritergruß!

Zürich, den 25. März 1901.

Namens des Centralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes,
Der Präsident: **Louis Cramer.** Der Sekretär: **Max Hoß.**

Aus den Vereinen.

Burgdorf. Am 28. Februar fand die Hauptversammlung des Samaritervereins von Burgdorf bei ganz ordentlicher Beteiligung der Aktiven statt. Zum Beginn sprach Hr. Centralsekretär Dr. Sahli in klarem, leicht verständlichem, berndeutschem Vortrag über Organisation und Verwendung der Schweiz. Hilfskolonnen, ein freudiges Echo bei allen Anwesenden — aktiven und passiven Mitgliedern von Burgdorf, Vertretern der Sektion Oberburg und Rot-Kreuz-Angehörigen — erweckend. Eine während der Rede in Circulation gesetzte Liste führte der jungen Sektion Emmenthal des Roten Kreuzes 36 Mitglieder zu, ein recht schöner Erfolg. Wir danken denn auch dem Redner aufs beste und hoffen, es möchte nicht das letzte Mal sein, daß wir ihn gehört haben. — Die Hauptversammlung genehmigte den Jahresbericht, bestätigte den Vorstand und erledigte einige kleinere Geschäfte. Hr. Dr. W. Howald, jun., wurde mit Akklamation, zum Zeichen der Dankbarkeit für seine stetige Sympathie und Unterstützung der Sektion, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. — Die Kasse zahlt jedem Aktiven, der das Vereinsorgan abonniert, zur Aufmunterung 1 Fr. Beitrag. Wir hoffen, es möchte von dem Vorrechte recht ausgiebig Gebrauch gemacht werden. M.

Grenchen. (Eingef.) Sonntag den 20. Januar 1901 hielt Hr. Huber aus Olten in hiesiger Ortschaft einen öffentlichen Vortrag über „Henri Dunant und das Rote Kreuz“. Arrangiert war derselbe vom hiesigen Samariterverein, für dessen Mitglieder der Besuch obligatorisch war. Die stark besuchte Versammlung sprach sich einstimmig dahin aus, daß auch in Grenchen eine Sektion des Roten Kreuzes zu gründen sei, und wählte in das Initiativkomitee die H. H. Major Obrecht, Dr. Girard und E. Eggimann.

Liestal. (Korresp.) Die beiden hiesigen Vereine für freiwillige Hülfsleistung, der Samariterverein mit circa 120 Mitgliedern, meist Frauen und Töchter, und der neugegründete Militär-sanitätsverein mit circa 30 Mitgliedern, blicken auf ein Jahr reger Thätigkeit zurück. Der Militär-sanitätsverein beteiligte sich im Juni an einer gut vorbereiteten und ebenso gut verlaufenen Felddienstübung der Militär-sanitätsvereine Basel und Birsack und der Samaritervereine Basel, Binningen und Birsfelden. Die Damen des hiesigen Samaritervereins mußten sich dabei auf die Rolle von Zuschauern beschränken, konnten aber ihr Verständnis und ihre Kenntnisse bereichern. Am 9. September sodann hielten die beiden Vereine eine gemeinsame Übung in der Umgebung der Stadt. Dieser von Hrn. Dr. med. Bollag, damaligem Präsidenten des M.-S.-V.,